

Dießener Trachtenverein feiert in Lomnice

Trachtentreffen D'Ammertaler zu Besuch beim Folklore-Ensemble Jávör

Dießen, Lomnice Vom Besuch des Dießener Trachtenvereins im tschechischen Lomnice berichtete uns Beate Bentele:

Vieles erinnert an den heißen Sommer vor drei Jahren. Als die Marktgemeinde Dießen 2007 die Partnerschaft mit dem südböhmischen Städtchen Lomnice nad Lunicí besiegelte: Über dem Pfarrplatz mit seiner Veranstaltungsarena wehen die Fahnen von Tschechien, Deutschland und Europa. Diesmal feiert das Folklore Ensemble Jávör zwei Tage lang seinen 20. Geburtstag mit einem stattlichen Aufmarsch von südböhmischen und mährischen Trachtengruppen. Auch der Heimat- und Trachtenverein D'Ammertaler Dießen-St. Georgen ist mit einem Omnibus angereist.

Seit 18 Jahren in Verbindung

Die Freundschaft zwischen Dießen und Lomnice geht auf eine inzwischen 18-jährige Verbindung der Dießener Trachtler mit den Tänzern und Musikanten vom Ensemble Jávör zurück. Seitdem die Partnerschaft offiziell als eine kommunale besiegelt ist, fahren immer öfter auch Nicht-Trachtler in das Nachbarland und kehren begeistert zurück von der einzigartigen Teichlandschaft, die Lomnice umgibt – und natürlich von der Gastfreundschaft, die den Dießenern vor allem

aus den Familien des Folklore-Ensembles und aus dem Rathaus Lomnice entgegengebracht wird.

Dazu gesellte sich heuer noch Kaiserwetter wie aus dem Bilderbuch. Stiegen die Dießener an einem kalten verregneten Nachmittag in den Omnibus, schien sich ganz Böhmen tags darauf in ein Sommermärchen zu verwandeln. Wolkenloser Himmel und hochsommerliche Hitze begleiteten das Fest. Und auf einmal ist vielen die lang ersehnte Sommersonne zu kräftig geworden. Wem es nichts ausmachte, der erfreute sich an den heiteren Farbkontrasten, von denen die Trachtengewänder im Nachbarland leben. Der Festzug am Sonntag wurde zu einer

Dokumentation böhmischer Lebensfreude, die sich dann auf der Freiluftbühne fortsetzte, auf der vor drei Jahren das Partnerschaftsabkommen in Szene gesetzt wurde.

Der Dießener Trachtenverein sorgte für Aufsehen in Lomnice. Einmal mit seinem erstklassig ausgebildeten Spielmanszug und zum anderen mit der starken Präsenz bei den Ehrentänzen auf der Bühne. Die Choreografie hat Magnus Kaindl so ausgearbeitet, dass von den Vorschulkindern bis zu den Senioren alle auf dem Podium miteinander tanzten.

Schon am Abend zuvor bei der großen Gala im Eden-Club, bei der Marcela Bozovska (Leiterin der Gruppe Jávör) zusammen mit ihrer Mutter, der weit über 80-jährigen Teufelsgeigerin Maria Havelkova, die Entwicklung des auch im Ausland bekannten Folklore-Ensembles darstellten, kamen die Dießener buchstäblich groß raus und erhielten einhellige Zustimmung für ihren Auftritt.

Beim offiziellen Abschluss des Trachtentreffen mit Tanzgruppen, unter anderem auch aus Niederaula/Hessen, zogen die Dießener wieder eine gute Show ab. Beim Spiel ohne Grenzen, den sportlichen Wettkämpfen auf der Pfarrwiese, standen sie wiederholt als Sieger da. Die letzten waren sie dann allerdings auf dem Tanzboden unter dem nächtlichen Mondhimmel.

Der Gegenbesuch aus Lomnice steht an: Das Ensemble Jávör tritt nämlich bei den 57. Huosigau Heimmattagen, von Freitag, 30. Juli bis Sonntag, 1. August in Dießen auf. Sie sind beim Heimatabend dabei, auch beim großen Festzug. (lt)



Der Dießener Trachtenverein beim Festzug in der südböhmischen Stadt Lomnice, wo das Folklore-Ensemble „Jávör“ sein 20-jähriges Bestehen feierte. Foto: Beate Bentele



Die fußballbegeisterten Kinder zeigten beim Familiensporttag in Riederau Flagge für Deutschland. Foto: SC Riederau

Familien turnen beim SC Riederau

9. Familiensporttag Jugendfeuerwehr belegt den ersten Platz

Riederau Vom 9. Familiensporttag des SC Riederau erreichte uns folgender Bericht:

Bei strahlendem Sonnenschein samt kurzer Erfrischung von oben fand auf dem Sportgelände des SC Riederau (SCR) der Familiensporttag statt. Der SCR als Veranstalter bemühte sich wie in den Vorjahren wieder sehr, diesen Tag für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Die einzelnen Sparten des Vereins – Jugendabteilung, Wassersport, Stockschützen, Fitness und Fußball – sowie die Jugendfeuerwehr ließen sich einiges einfallen, um Spiel und Spaß zu garantieren.

An den einzelnen Stationen des Parcours bewies man sich im Lattschießen, Großpuzzle bauen, Balance-Segeln im Trockenen oder man versuchte sein Glück bei der Sandkastenschatzsuche und beim Dosenwerfen. Hier galt als besondere Schwierigkeit, den Ball durch eine Röhre zu werfen, was Extrapunkte brachte. So manch einer konnte der Versuchung nicht widerstehen, es später ohne Wertung noch einige Male zu versuchen, bis er das Ziel erreicht hatte oder doch aufgab.

Geschick und Fitness werden gefragt

An manch einer Station waren besonders Geschick und Fitness gefragt, etwa beim Basketball oder als es an der Feuerwehrstation „Wassermarsch“ hieß, um die Bälle auf den Pylonen mittels Wasserdruck herunterzuspülen. Aber auch der Teamgeist wurde oft auf die Probe gestellt wie zum Beispiel beim Wasserbombentennis und als es galt, auf Zeit Wäsche in der richtigen Reihenfolge der Deutschlandfarben aufzuhängen.

Übrigens war das ganze Fußballgelände in den derzeit beliebtesten

Farben Schwarz, Rot, Gold dekoriert und vor allem fußballbegeisterte Kids zeigten Flagge für Deutschland, indem sie sich mit Hüten und Gewand in „ihren drei Farben“ auf dem Platz präsentierten. Um Hunger und Durst der über 20 gestarteten Teams und aller anderen Anwesenden zu stillen, sorgten fleißige Helfer in der Küche für leckere, frisch zubereitete Sandwiches sowie Eis, Kaffee, kalte Getränke und servierten die gespendeten Kuchen. Gegen 17 Uhr fand die Siegerehrung der Teilnehmer statt, wobei die Jugendfeuerwehr das Rennen mit dem ersten Platz machte.

Dießener Firmen spendeten viele schöne Preise

Jedes Teammitglied durfte sich von den großzügig gespendeten Preisen vieler Dießener Firmen etwas Schönes aussuchen. Hierbei fanden, vor allem bei den erwachsenen Teammitgliedern, die herrlichen Rosen, Lavendel und viele andere schöne Pflanzen, welche die Baumschule Wörlein aus Dießen gestiftet hatte, großen Anklang. Letztlich bleibt nur noch ein riesiges Lob den Helfern und Helferinnen, egal ob in Vorbereitung oder vor Ort sowie an Kuchenbäcker und Sachpreisspenden und nicht zuletzt an alle teilnehmenden Teams, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Der SCR freut sich, alle Teilnehmer und noch viel mehr im nächsten Jahr wieder bei sich begrüßen zu dürfen. Wer den Verein noch nicht kennt oder einfach mal was Sportliches ausprobieren möchte, ist eingeladen sich zu informieren, oder direkt am Sportgelände vorbeizuschauen. Dienstags ab 16 Uhr kann man sich immer Informationen und die Lust zum Mitmachen holen, da in dieser Zeit das Sportgelände am meisten belebt ist. (lt)

Sonnige Tage in Auray

Partnerschaft Uttinger reisten in die Bretagne

Utting Am letzten Maisonntag um 21 Uhr kam die Uttinger Reisegruppe glücklich und voller wunderbarer Eindrücke wieder daheim an. Die zurückliegende Woche in der Partnerstadt Auray war von herrlichem Sonnenschein begleitet. Das Programm, das die Gastgeber vorbereitet hatten, war sehr vielfältig.

Alle Uttinger Gäste waren bei sehr netten Gastfamilien untergebracht, die Köstlichkeiten aufstichteten und sich am Wochenende für die Neulinge wunderbare Ausflüge ausgedacht hatten, informiert der Reisebericht des Uttinger Partnerschaftskomitees. Zum Beispiel wurde die Stadt Nantes besucht, die den ehemaligen Hafen in ein neues Erholungs- und Vergnügungsgebiet ausbauen will. Die schöne Altstadt mit ihren Arkaden und das Schloss mit Museum standen anschließend auf dem Programm.

In der Stadt Lorient wurde ein außer Dienst gestelltes U-Boot der französischen Marine besichtigt. Der Besuch eines Austernzüchters

war ebenso im Programm enthalten wie ein anschließendes Picknick.

Abends wurden die Besucher aus Bayern von Bürgermeister Michel Le Scouarnec ins Rathaus zum Empfang eingeladen, wo Gastgeschenke ausgetauscht wurden. Eine Fahrt mit einem „Peniche“ (ein umgebauter Lastkahn) auf dem Fluss Blavet, mit interessanten Erklärungen des Kapitäns, unternahm die Uttinger am nächsten Tag.

Die Krönung der Woche war der Abschiedsabend im Restaurant „Au Vieux Logis“ bei einem Sechsgänge-Menü und musikalischer Begleitung einer Shanty-Gruppe. Die Stimmung war großartig, es wurde gesungen und getanzt. Am nächsten Morgen musste leider die Heimfahrt angetreten werden. Diese erfolgte in zwei Etappen, samstags ging es ins Loire-Tal, um Chambord, eines der schönsten Schlösser dort, zu besichtigen. Danach ging es weiter in die schöne alte Stadt Orleans, wo übernachtet wurde, um am Sonntag die Heimreise anzutreten. (lt)



Auch ein Picknick gehörte zum Programm der Pfingstreise des Uttinger Partnerschaftskomitees nach Auray. Foto: Partnerschaftskomitee



Die Wallfahrer der Gemeinde Maria Himmelfahrt Kaufering auf den Spuren des heiligen Don Bosco. Foto: Pfarrei

Auf den Spuren Don Boscos

Pilgern Pfarreiwallfahrt nach Italien

Kaufering In den Pfingstferien machten sich 38 Pilger, darunter zwölf jugendliche Ministranten aus der Pfarrei Maria Himmelfahrt Kaufering auf die Reise in die Heimat Don Boscos nach Turin und Umgebung. Dazu erreichte uns dieser Bericht:

Angekommen in Turin ging es zur Basilika Maria Ausiliatrice. Sie wurde von Don Bosco zu Ehren von Maria, Hilfe der Christen, 1862 erbaut. Eindrucksvoll war der Besuch der „camere di Don Bosco“, wo er lebte, arbeitete, Tausende von Briefen schrieb und schließlich am 31. Januar 1888 starb.

Unvergesslichen Gottesdienst gefeiert

In der Pinardi-Kapelle feierten die Kauferinger einen unvergesslichen Gottesdienst mit einer Lesung aus den „Erinnerungen“ Don Boscos über die Anfänge seines Wirkens in Turin-Valdocco, einem sozialen Brennpunkt in Italien. Am Nachmittag folgte eine Stadtführung.

Tags darauf ging es zur Superga, einer beliebten Wallfahrtskirche im

Piemont und nach Chieri, wo Don Bosco zehn Jahre lang zur Schule und ins Priesterseminar ging. Dann führte die Reise in die eigentliche Heimat Don Boscos, nach Becchi, wo er 1815 geboren wurde und aufwuchs. Heute befinden sich auf dem „Colle Don Bosco“ hinter dem Elternhaus eine große Wallfahrtskirche und ein Ausbildungszentrum für Jugendliche aus dem In- und Ausland.

Prominentenfriedhof besucht

Die nächste Station der Reise war Mailand mit dem Prominentenfriedhof, dem mächtigen Dom und der Kirche des heiligen Ambrosius. Von dort aus ging es hinauf in die Piemontese Berge zum Sacro Monte di Varallo. An diesem Wallfahrtsort gibt es rings um die mächtige Basilika einen Kranz von 43 Kapellen mit überlebensgroßen Darstellungen aus dem Leben Jesu Christi. Nach einem Abstecher nach Zillis an der Via Mala in der oberen Schweiz kehrten die Wallfahrer wieder nach Kaufering zurück. (lt)



SVE-Vorstand Reinhard Fischer überreicht Kursleiterin Yvonne Hätscher die Urkunde des Turnverbandes. Foto: SVE

Nordic Walking mit Gütesiegel SV Erpfting Bezuschussung nun möglich

Erpfting Der „Nordic Walking-Einsteigerkurs“ des SV Erpfting mit der Kursleiterin Yvonne Hätscher ist mit dem Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit“ des Bayerischen Turnverbands ausgezeichnet worden. Damit ist der Kurs als Gesundheitskurs anerkannt und wird von den meisten Krankenkassen mit bis zu 80 Prozent der Kurskosten bezuschusst.

Für die erfolgreiche Zertifizierung hat die Kursleiterin eine Zusatzausbildung zur „Übungsleiterin Präventionssport - Herz-Kreislauf-Training“ absolviert. Vereinsvorstand Reinhard Fischer überreichte Kursleiterin Yvonne Hätscher daher die Urkunde des Turnverbands. (lt)

Weitere Informationen unter www.sv-erpfting.de.